



im Stadtbezirksrat
Linden-Limmer

Herrn Bezirksbürgermeister
Rainer Jörg Grube
im Stadtbezirk Linden-Limmer
über den FB Personal und Organisation
- Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten -
OE 18.63.10 (BRB)
Trammplatz 2
30159 Hannover

2021-01-13

Antrag

gemäß §§ 10 und 32 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover

Längere Öffnung der Wochenmärkte in Linden an Samstagen

zu beschließen:

Die Samstags-Wochenmärkte am Lindener Marktplatz und in der Pfarrlandstraße werden ab Frühjahr 2021 eine Stunde länger geöffnet, also bis 14 Uhr – zunächst für eine Probezeit von sechs Monaten. Damit wird Punkt 8 des 10-Punkte-Plans mit „Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität der Wochenmärkte“ im Stadtbezirk Linden-Limmer umgesetzt, der vor fast drei Jahren, am 26. April 2018, vom Rat der Landeshauptstadt Hannover mit Drs. 0599/2018¹ einstimmig beschlossen worden ist.

Begründung:

Überzeugende Argumente für den vorliegenden Antrag werden in Drs. 0599/2018 aufgeführt, die unter der Überschrift „Arbeitsprogramm Hannover 2030“ eine „Konzepterweiterung für die Wochenmärkte der LHH [und] Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität der Wochenmärkte“ vorsieht. Die wesentlichen Eckpunkte werden nachfolgend aus der Drucksache zitiert.

*„Mit dem Programm Hannover 2030 wird das Ziel verfolgt, die Entwicklung der Stadt so zu steuern, dass der Lebensraum für die Bewohnerinnen und Bewohner attraktiv bleibt. Dabei finden sich die Wochenmärkte in den verschiedensten Programmteilen wieder. So ist die Quartiersentwicklung mit ihren Versorgungs- und Einkaufsmöglichkeiten ein Beitrag zur Lebensqualität in Hannover, der auch die vielfältigen Wochenmärkte einbezieht. [...] Wochenmärkte [...] bieten ein Einkaufserlebnis der besonderen Art, das es zu schützen, zu erhalten und fortzuentwickeln gilt. Neben dem Thema Wirtschaftsstandort ist der Wochenmarkt auch immer ein Stück Kultur einer Stadt. Wochenmärkte sind ein fester Bestandteil der Stadtteilkultur. Sie dienen in erster Linie dem Einkauf von frischen Waren. Sie erfüllen jedoch zunehmend auch weitere Funktionen, wie zum Beispiel der Kommunikation und der eines Stadteiltreffpunkts und tragen somit zu einer funktionierenden Stadtgesellschaft bei.
[...]*

*Um alle Kräfte zu bündeln und eine gemeinsame Strategie zum Erhalt aller Märkte zu entwickeln, haben Markthändler/innen, Ratsmitglieder und Verwaltung gemeinsam in mehreren Runden die Situation und die Handlungsmöglichkeiten beraten. Das Ergebnis dieser Beratungen wird hiermit zur Beschlussfassung vorgelegt.
[...]*

In [...] drei Diskussionsrunden haben alle Beteiligten verschiedenste Möglichkeiten aufgezeigt, wie aus ihrer Sicht eine Verbesserung der Marktsituation für Kunden und Händler herbeigeführt werden kann. Jeder einzelne Vorschlag wurde mit seinem "Für und Wider" diskutiert. In der dritten Zusammenkunft wurde einvernehmlich ein 10-Punkte Plan erarbeitet. Verwaltung und Markthändler/innen haben dabei verschiedene Aufgaben übernommen, um die Wochenmärkte auch in Zukunft attraktiv zu halten.

Die Maßnahmen einzeln:

[...]

8. Vier **Samstagsmärkte** sollen für eine Probezeit von 6 Monaten **eine Stunde länger**, also bis 14 Uhr geöffnet sein. Ziel ist die Verjüngung des Publikums, denn gerade jüngeres Publikum kommt oft ganz am Ende oder zu spät. [...] Die Marktverwaltung wird die längeren Öffnungszeiten ermöglichen unter dem Vorbehalt, dass folgende Punkte geklärt werden müssen: Verkehrsführung, zusätzliche Reinigungsfirmen- und Personal-Kosten.

[...]

Die Vielfalt der Märkte zeigt sich auch in den unterschiedlichen Maßnahmen. Dabei sind Angebote, die nur von den Händler/innen selbst durchgeführt werden [...] von denen zu unterscheiden, die von der Verwaltung übernommen werden [...], bzw. gemeinsamen Aktionen (zum Beispiel Nummer [...] 8).

[...]

In der Diskussion mit den Ratsmitgliedern und den Marktbesucher/innen wurde deutlich, dass diese Art der Aufgabenwahrnehmung nicht mehr ausreichend ist, sondern eine aktive konzeptionelle wie auch operative Betreuung der Wochenmärkte notwendig ist, um die Veränderungsprozesse zur nachhaltigen Sicherung der Wochenmärkte anzustoßen und durchzuführen.

Dabei wird das 10-Punkte-Programm nur ein Anfang für die kontinuierliche Erneuerung und Verbesserung der Märkte sein. Der zu entwickelnde Maßnahmenkatalog bedarf einer ständigen Fortschreibung und Erneuerung. An diesen Punkten kann aber beispielhaft gezeigt werden, warum hier ein erheblicher zusätzlicher personeller Bedarf besteht.

[...]

Aufgrund der hohen Erwartungshaltung und des hohen Erwartungsdrucks aller Beteiligten schlägt die Verwaltung die sofortige Umsetzung der Maßnahmen und die damit einhergehende Einstellung der Stelle und der Sachmittel vor. Über die interne Personalvermittlung und somit personalkostenneutral konnte eine Kollegin kurzfristig für dieses Aufgabenfeld gewonnen werden. Der außerplanmäßige Einsatz erfolgt zunächst zeitlich befristet für die Jahre 2019 - 2020, mit einer Evaluation der Aufgaben im Jahr 2020. Die daraus resultierende Entscheidung der Verwaltung wird in die Aufstellung des Stellenplans 2021 einfließen. [...]"

Die Verwaltung hinkt dem einstimmigen Ratsbeschluss und ihrem eigenen Anspruch im Hinblick auf die zur Probe vorgesehene samstägliche Verlängerung der Marktöffnungszeiten deutlich hinterher. Markthändlerinnen und -händler sowie Besucher und Besucherinnen der beiden Samstagsmärkte in Linden wünschen die Verlängerung der Öffnungszeiten und zeigen sich angesichts der nunmehr fast dreijährigen Verzögerung deutlich irritiert. Deswegen sollte der Stadtbezirksrat Linden-Limmer die diesbezüglich hohe Erwartungshaltung aufgreifen und mit dem vorstehenden Antrag die Umsetzung der längst beschlossenen Maßnahme 8 befördern.


Bruno Adam Wolf

Ratsherr und beratendes Mitglied
im Stadtbezirksrat Linden-Limmer

Thomas Ganskow

Bezirksratsherr
im Stadtbezirksrat Linden-Limmer

¹ <https://e-government.hannover-stadt.de/lhhsimwebre.nsf/DS/0599-2018>

f.d.R.  13
01 21
(Gf. der Arbeitsgruppe LINDEN (PIRATEN)
2